WILLKOMMEN ZUR JAHRESTAGUNG 2020

INTERREG VI-A Programm Bayern-Österreich 2021-2027

Online-Jahrestagung 10. Dezember 2020

BEGRÜßUNG

Markus Gneiß

Verwaltungsbehörde, Amt der Oö. Landesregierung

Matthias Herderich

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,

Landesentwicklung und Energie

PROGRAMM

10:15 – 10:30	Stand der Programmumsetzung INTERREG V-A Österreich-Bayern
10:30 – 10:50	Überlegungen der Europäischen Kommission zur Förderperiode 2021-2027 sowie zum European Green Deal
10:50 – 11:00	**PAUSE**
11:00 – 11:20	Ziele und Intentionen der neuen Förderperiode 2021-2027
11:20 – 11:40	Projektvorstellung INNsieme – Artenschutz und Umweltbildung am Inn, von der Quelle bis zur Mündung

STAND DER PROGRAMMUMSETZUNG

INTERREG V-A Programm Österreich –Bayern 2014-2020

Online-Jahrestagung 10. Dezember 2020

INTERREG V-A ÖSTERREICH-BAYERN 2014-2020
STAND DER PROGRAMMUMSETZUNG

FÖRDERMITTEL IM PROGRAMM: € 54.478.064 EFRE

3 PRIORITÄTEN (FÖRDERSCHWERPUNKTE):

(1) FORSCHUNG, ENTWICKLUNG & INNOVATION

(2) UMWELTSCHUTZ UND RESSOURCENEFFIZIENZ

(3) INSTITUTIONELLE ZUSAMMENARBEIT

10 SITZUNGEN DES BEGLEITAUSSCHUSSES

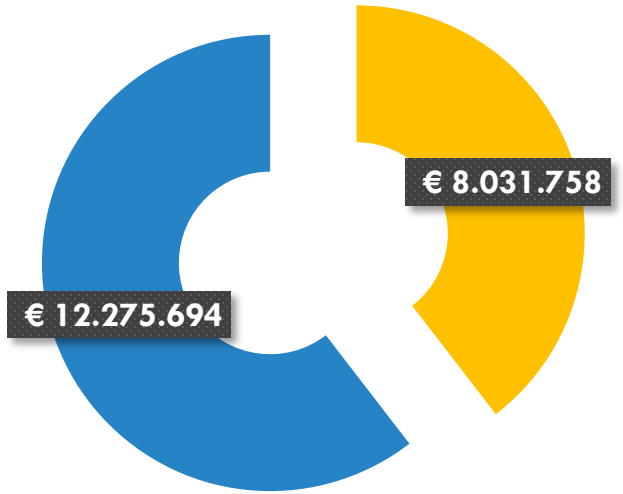
76 GENEHMIGTE PROJEKTE (DAVON 19 ABGESCHLOSSEN)

265 PROJEKTPARTNER AUS ÖSTERREICH & BAYERN

VOLLSTÄNDIGE AUSSCHÖPFUNG DES PROGRAMMS!

Prioritätsachse 1: Verbreiterung und Verbesserung der grenzüberschreitenden Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationskapazitäten

Fördermittel € 19.277.391 EFRE
22 genehmigte Projekte

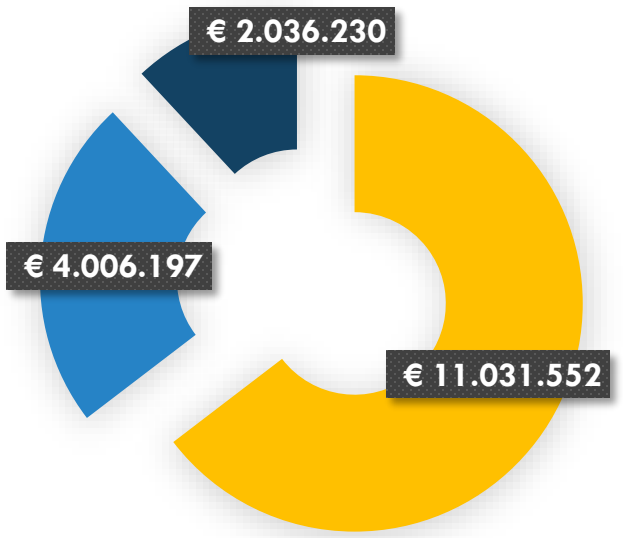


- SZ 1:
  Auf- und Ausbau gemeinsamer, grenzüberschreitender Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationskapazitäten im Hochschulsektor und bei Kompetenzzentren
- SZ 2:
  Erhöhung der unternehmensbezogenen grenzüberschreitenden Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsaktivitäten durch Stärkung geeigneter Unterstützungsstrukturen

gebundene EFRE-Mittel in den Spezifischen Zielen (SZ); Stand: Dezember 2020

Prioritätsachse 2: Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz

Fördermittel € 16.725.370 EFRE
18 genehmigte Projekte



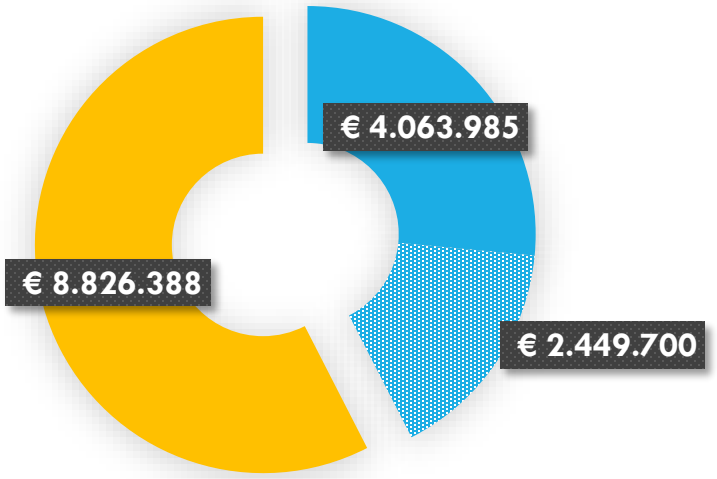
- SZ 3:
  Inwertsetzung des Natur- und Kulturerbes im Hinblick auf eine nachhaltige, grenzüberschreitende touristische Entwicklung
- SZ 4:
  Verbesserung der Biodiversität durch grenzüberschreitende Managementstrukturen von Schutzgebieten, Biodiversitätspartnerschaften, Arten- und Bodenschutzprojekte
- SZ 5:
  Schutz des Lebensraums und der Biodiversität durch Auf- und Ausbau der grünen Infrastruktur

gebundene EFRE-Mittel in den Spezifischen Zielen (SZ); Stand: Dezember 2020

Prioritätsachse 3: Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen und der Zusammenarbeit zwischen BürgerInnen und Institutionen

Fördermittel € 15.206.620 EFRE

36 genehmigte Projekte + 172 Kleinprojekte



- SZ 6:
  Stärkung von grenzübergreifenden Strukturen zur Unterstützung der regionalen Governance sowie eines Instrumentes zur Förderung grenzübergreifender Initiativen und Projekte unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft (Kleinprojekte)
- SZ 7:
  Aufbau und Intensivierung langfristiger und struktureller grenzübergreifender Kooperationen zur stärkeren sozialen und ökonomischen Integration sowie zum Abbau von administrativen und legistischen Barrieren

gebundene EFRE-Mittel in den Spezifischen Zielen (SZ); Stand: Dezember 2020

ÜBERLEGUNGEN DER EK ZUR PERIODE 2021-2027

INTERREG VI-A Programm Bayern-Österreich 2021-2027

Online-Jahrestagung 10. Dezember 2020

Die Jahresveranstaltung INTERREG Österreich-Deutschland/Bayern

Robert Spisiak Europäische Kommission,
GD REGIO

10.Dezember 2020

Europäischer Grüner Deal

European Commission

Kohäsionspolitik im europäischen Grünen Deal

„Die Kohäsionsfonds spielen eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung unserer Regionen und ländlichen Gebiete von Ost bis West, von Süden bis Norden, um mit dem Wandel unserer Welt Schritt zu halten. Bei diesem Übergang müssen wir erkennen und respektieren, dass wir nicht alle vom selben Punkt ausgehen. Wir alle haben die gleichen Ambitionen, aber einige benötigen möglicherweise mehr maßgeschneiderte Unterstützung als andere, um dorthin zu gelangen.“

- Investitionen in ortsbezogene Innovationen und einen intelligenten wirtschaftlichen Wandel
- Großmaßstäblicher Einsatz technologischer und sozialer Innovationen
- Erleichterung des Ausstiegs aus nicht nachhaltigen Praktiken
- Gewährleistung eines gerechten Übergangs für alle Regionen

European Commission

Europäischer Grüner Deal

DEN ÜBERGANG ZU EINEM GESUNDEN PLANETEN VORANTREIBEN

- Ein **Klimagesetz**, um Verpflichtungen einzugehen und ehrgeizigere Ziele zu erreichen
- **Zweckbindung** von 30 % des EU-Haushalts für den Klimaschutz
- Ökologisierung des **Europäischen Semesters**
- Umfassendes Legislativprogramm
- **Bedarf an grünen Investitionen** in Höhe von rund **470 Mrd. EUR pro Jahr**

European Commission

Kohäsionspolitik 2021-2027

- **Stärkere strategische Ausrichtung**
  - Schwerpunkt auf dem Übergang zu einer intelligenten, kohlenstoffarmen Wirtschaft
  - Weniger politische Ziele, stärkere Verknüpfung mit dem Europäischen Semester
- **Konzentration**
  - Thematische Konzentration
  - Schwerpunkt auf Wirkungs- und Ergebnisorientierung (Indikatoren!)
- **Vereinfachung und Flexibilität**

Fünf politische Ziele der Kohäsionspolitik

1. **Ein intelligenteres Europa** (innovativer & intelligenter wirtschaftlicher Wandel)
2. **Ein grüneres, kohlenstoffarmes Europa** (einschließlich Energiewende, Kreislaufwirtschaft, Anpassung an den Klimawandel und Risikomanagement)
3. **Ein stärker vernetztes Europa** (Mobilität und IKT-Konnektivität)
4. **Ein sozialeres Europa** (die europäische Säule sozialer Rechte)
5. **Ein bürgernäheres Europa** (nachhaltige Entwicklung städtischer, ländlicher und küstennaher Gebiete und lokale Initiativen)

!Zwei zusätzliche spezifische Ziele für Interreg:1) bessere Governance der Zusammenarbeit und 2) ein sichereres Europa

Stand der Verhandlungen INTERREG

European Commission

Haushalt

- Verhandlungen über Interreg: am 2. Dezember *vorläufig* vereinbart
- MFR: Der Eur. Rat hat im Juli Folgendes vereinbart: **7 950 000 000 EUR**
  (+ zusätzlich 100 Millionen aus der Europäischen Städtischen Initiative)
  - Aktionsbereich A – Grenzübergreifende Zusammenarbeit: 5 812 790 000 EUR
  - Aktionsbereich B transnationale Zusammenarbeit: 1 466 000 000 EUR
  - Bereich C interregionale Zusammenarbeit: 490 000 000 EUR
  - Aktionsbereich D Gebiete in äußerster Randlage: 281 210 000 EUR
- Die Methode für die Berechnung der Zuweisungen an die Mitgliedstaaten wurde ebenfalls angenommen.
- Zustimmung des EP noch erforderlich

Wesentliche Änderungen am Kommissionsvorschlag

- Ko-finanzierungssatz: **80 %**
- Finanzielle Abwicklung: N+3 statt N+2
- Thematische Konzentration:
  - mindestens **60 % für bis zu 4 PZ**
  - davon **PZ 2** und **PZ 4** für die Komponente A Landbinnengrenzen **obligatorisch**
  - und PZ 2 obligatorisch für alle anderen
- ISO: Spezifische Interreg-Ziele
  - Kompromissvorschlag:„ **darf**“: also nicht obligatorisch
  - ISO 1: **bessere Governance** der Zusammenarbeit: bis zu **20%**
  - ISO 2: sichereres Europa: bis zu 5% (für alle Programme möglich)
- Kleinprojektfonds: allgemeiner Trend zu mehr Flexibilität

European Commission

Wichtigste Neuerungen für INTERREG

European Commission

PZ 5: territorialer und integrierter Ansatz

- Maßgeschneiderte Lösung für die Besonderheiten eines Gebiets
- Integrierter Ansatz (sektorübergreifend)
- Koordinierter Ansatz (auf mehreren Ebenen)
- Partizipatorischer Ansatz (Multi-Stakeholder-Ansatz)
- Stärkung der Handlungskompetenz der lokalen Behörden und Interessenträger
- Strategie (Analyse, Bedarf, Lösungen, Finanzierung, Governance)

ISO 1
bessere Governance der Zusammenarbeit

- Ziel: Erleichterung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

  1. Institutionelle Kapazitäten der Behörden
  2. Rechtliche und administrative Zusammenarbeit
  3. Direkte Kontakte zwischen den Menschen für mehr Vertrauen (people-to-people)
  4. Institutionelle Kapazität zur Verwaltung makroregionaler Strategien
  5. Unterstützung der Demokratie und der Zivilgesellschaft
  6. Sonstige Maßnahmen zur Unterstützung einer besseren Governance der Zusammenarbeit

- Die Verbesserung der Governance ist für die EU von zentraler Bedeutung (Kernstück der Zusammenarbeit)

- Governance hat strukturellen Charakter = hohes Potenzial, zu einem echten Wandel zu führen

- Nicht „Geld weggenommen“, sondern „Geld zur Steigerung der Wirkung“

Abbau von Hindernissen

- **SCHLÜSSELPRIORITÄT DER EU !**
- Beseitigung 1/5 dieser Hindernisse
  - +2 % BIP in Grenzregionen
  - 1 Millionen neue Arbeitsplätze
- Grenzüberschreitende Überprüfung (2015) – Ermittlung von Hindernissen
- Mitteilung über Hindernisse an der Grenze (2017) – 10 Maßnahmen
- B-Lösungen – Ermittlung von Lösungen – unzählige Fälle dokumentiert
- ECBM (ein einheitliches Regelwerk für ein grenzüberschreitendes Projekt)

Partnerschaft

- **Einbeziehung aller** von dem Programm betroffenen Personen
- **In allen Phasen**: Vorbereitung, Auswahl, Überwachung, Durchführung
- Weit über die nationalen und regionalen Behörden hinaus:
  - Lokale Behörden (z. B. Städte)
  - Wirtschafts- und Sozialpartner (z. B. Handelskammer, Verkehrsunternehmen usw.)
  - Zivilgesellschaft (z. B. NRO, Verbände)
  - Grenzübergreifende Einrichtungen (z. B. EVTZ, Euregios usw.)
- „Ausgewogene“ Vertretung (beide Seiten der Grenze, alle Interessen)

Maßnahmen für die Bürger

- Direkte Kontakte zwischen den Menschen (**People-to-people**)
  - Direkt zwischen Bürgern (es kommt nicht einer Organisation zugute, sondern Einzelpersonen)
  - Vertrauensbildung (die Menschen kennen einander) als Grundlage für die Zusammenarbeit
  - Bürgernäheres Europa

- **Kleinprojektfonds**
  - Einfacher (weniger Verwaltungsaufwand für die Programmbehörden)
  - Mehr Projekte und mehr Wirkung
  - Mehr Unterstützung für die Projekte
  - Professioneller (z. B. Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen, Durchführung, Kommunikation)

Einbettung der Zusammenarbeit

- **Die Zusammenarbeit erfolgt nicht ausschließlich über Interreg!**
  - Auch andere Politikbereiche der EU, der Mitgliedstaaten und der Regionen
  - Auch andere EU-Finanzierungsinstrumente, nationale, regionale und private Finanzierungsinstrumente
  - Auch Rechtsinstrumente wie EVTZ und ECBM
  - Auch von anderen Interessenträgern (Gemeinden, Euregios, gemeinsame Gremien usw.)
- **Einbettung in die Politik**
  - Anlaufstelle BFP (border focal point) in der Kommission
  - Grenzdimension in politischen Maßnahmen, Verordnungen und Finanzierungsinstrumenten der EU
- **Einbindung in die Finanzierung, insbesondere den EFRE**
  - Prüfung der Zusammenarbeit für jedes spezifische Ziel (zu begründen, wenn nichts)
  - Nutzen: ehrgeizigere Projekte, neue Partner, gute Projektpipeline, Sichtbarkeit

Schlussfolgerung

European Commission

Key take-aways

- Im Zeitraum 2021-27 nimmt die Zusammenarbeit eine neue Dimension ein:
  - **Zusammenarbeit ist nicht nur Interreg**
  - Es handelt sich **nicht nur** um **die Finanzierung** einer Reihe von Projekten, die im Rahmen regelmäßiger Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen ausgewählt werden
  - Sie erfordert ein **strategisches Denken** der politischen Entscheidungsträger mit ehrgeizigen Projekten
  - Sie erfordert **neue Instrumente** (ECBM, EFRE, SPF, territoriale Strategien, Koordinierungsmechanismen)
- Die Verbesserung der Governance, insbesondere der **Abbau von Hindernissen**, ist sehr wichtig.
- Alle Interessenträger müssen in allen Phasen einbezogen werden.
- Die Gebiete sollten über ihre Bedürfnisse und Lösungen nachdenken und Befügnise erhalten.
- Die Zusammenarbeit sollte **den Alltag** der Bürgerinnen und Bürger **spürbar verbessern**.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Inforegio:https://ec.europa.eu/regional_policy/index_en.cfm

© Europäische Union 2020

Sofern nicht anders vermerkt, ist die Wiederverwendung dieser Aufmachung im Rahmen der Lizenz CC BY 4.0 gestattet. Für jede Verwendung oder Wiedergabe von Elementen, die nicht Eigentum der EU sind, muss gegebenenfalls direkt bei den jeweiligen Rechteinhabern eine Genehmigung eingeholt werden.

10 MINUTEN PAUSE...

INTERREG VI-A Programm Bayern-Österreich 2021-2027

Online-Jahrestagung 10. Dezember 2020

ZIELE UND INTENTIONEN ZUR FÖRDERPERIODE 2021-2027

INTERREG VI-A Programm Bayern-Österreich 2021-2027

Online-Jahrestagung 10. Dezember 2020

WAS BISHER GESCHAH…

Start der Programmierungsarbeiten
Herbst 2018

Evaluierung des Programmes INTERREG V-A Österreich-Bayern 14-20
Herbst 2018 - Sommer 2019

Themenworkshops INTERREG VI-A Bayern Österreich 21-27
Herbst 2019

erster Entwurf KOP INTERREG VI-A Bayern-Österreich 21-27
Jänner 2020

interne & öffentliche Konsultation
Frühjahr 2020

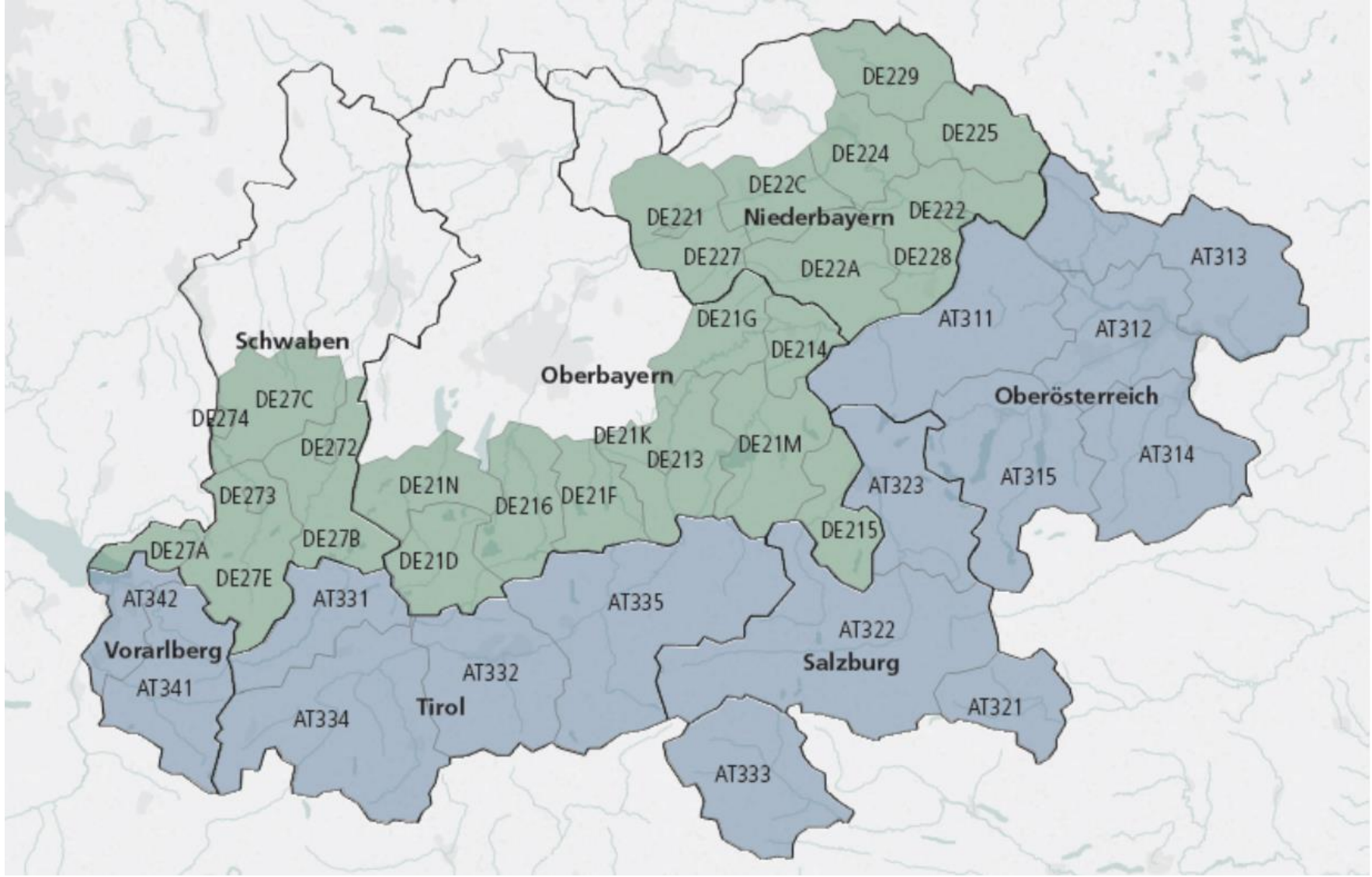
Anpassungsmaßnahmen (Konsultationen, Corona, Green Deal,…)
Sommer 2020

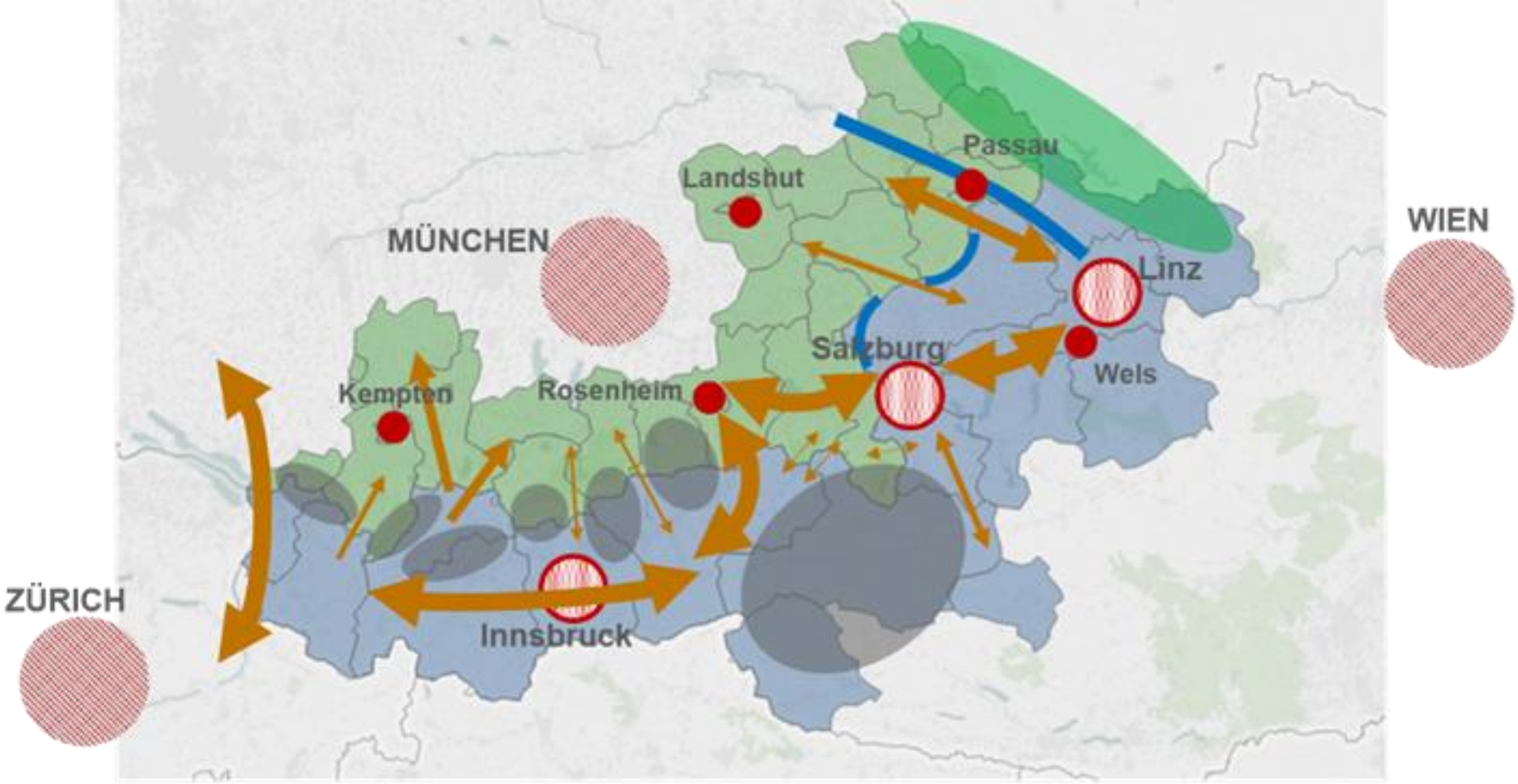
erforderliche Adaptierungen (Programmierung PO4)

finale Verhandlung der INTERREG VO
Dezember 2020

stabiler Programmentwurf INTERREG VI-A Bayern-Österreich 21-27
Herbst 2020

PROGRAMMRAUM

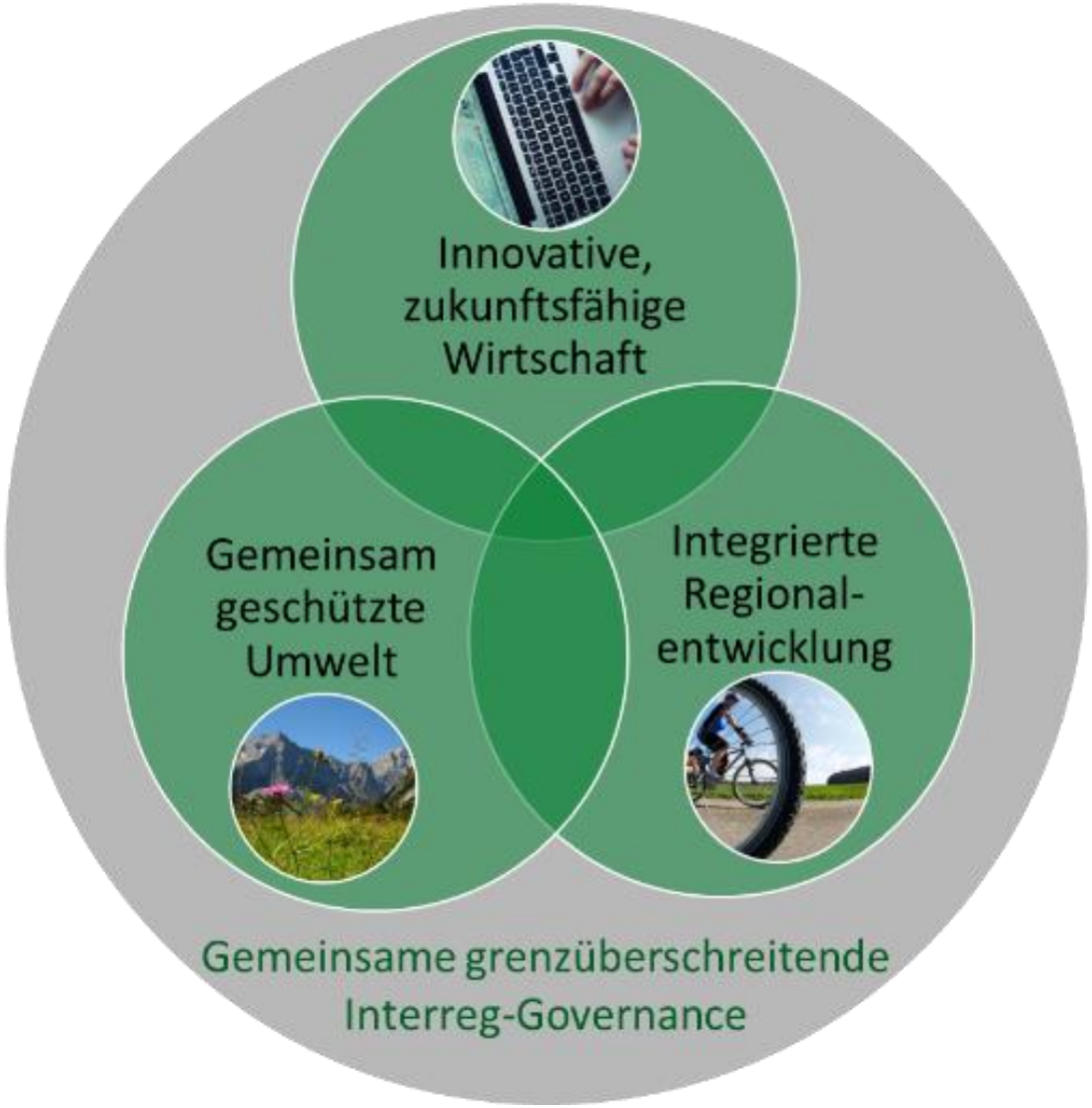




Legende:

- Gebirge
- Grenzfluss bzw. Donau
- Böhmerwald
- Bezugsachsen
- Städte 50'000 bis 100'000 Einwohner
- Städte mit > 100'000 Einwohner
- Metropolräume

STRATEGIE DES PROGRAMMES



PROGRAMMARCHITEKTUR

4 POLITISCHE ZIELE

- intelligenteres Europa
- grüneres CO2 freies Europa
- bürgernäheres Europa
- bessere INTERREG Governance

4 PRIORITÄTEN

- zukunftsfähig
- nachhaltig
- integriert
- gemeinsam

6 SPEZIFISCHE ZIELE

- innovatives und zugängliches Wissenssystem
- zukunftsfähig Unternehmenslandschaft
- Klimawandel/Klimaanpassung
- Biodiversität
- integrierte territoriale Entwicklung
- Abbau von Grenzhindernissen

ZUKUNFTSFÄHIG

Spezifisches Ziel 1

Vernetztes und zugängliches grenzüberschreiten des Wissenssystem

- gemeinsame Entwicklung & Vertiefung von Technologien & Themenfeldern mit klarem Anwendungsbezug zur regionalen Wirtschaft
- Aufbau zugänglicher grenzübergreifender Wissensplattformen/ Kompetenznetzwerke
- gezielter technologischer Wissenstransfer in die regionale Unternehmenslandschaft
- F&E&I Projekte

ZUKUNFTSFÄHIG

- grenzüberschreitend erarbeitete Hilfestellungen für KMU (insb. künstliche Intelligenz, Big Data, Smarte Lösungen)
- KMU bezogene Pilot- oder Modellanwendungen
- gemeinsame Weiterbildungsangebote, fachspezifische Bedarfe, notwendige Softskills
- gemeinsame Entwicklung von Start-Up Laboren, Start-Up Hubs
- klarer Umsetzungsbezug in regionale Unternehmen

NACHHALTIG

Spezifisches Ziel 3

proaktiver Umgang mit Klimawandel und Klimaanpassung

- gemeinsame Entwicklung integrativer Konzepte und Umsetzungsstrategien zur Klimaanpassung für alle relevante Sektoren (Siedlungsentwicklung, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Naturschutz,...)
- Management von Ökosystem für Klimaanpassung; klimafolgenangepasste Wasserwirtschaft
- Bewusstseinsbildung in Bezug auf Klimawandel
- Zusammenarbeit bei Naturkatastrophen

NACHHALTIG

- Pilot- und Demonstrationsvorhaben zum Schutz bzw. Wiederherstellung programmraumtypischer Ökosysteme und Lebensräume
- grenzüberschreitende Vernetzung von Schutzgebieten & Biotopen
- grenzüberschreitendes Management von Schutzgebieten
- integrierte Ansätze für Biodiversitätserhalt in relevanten Sektoren

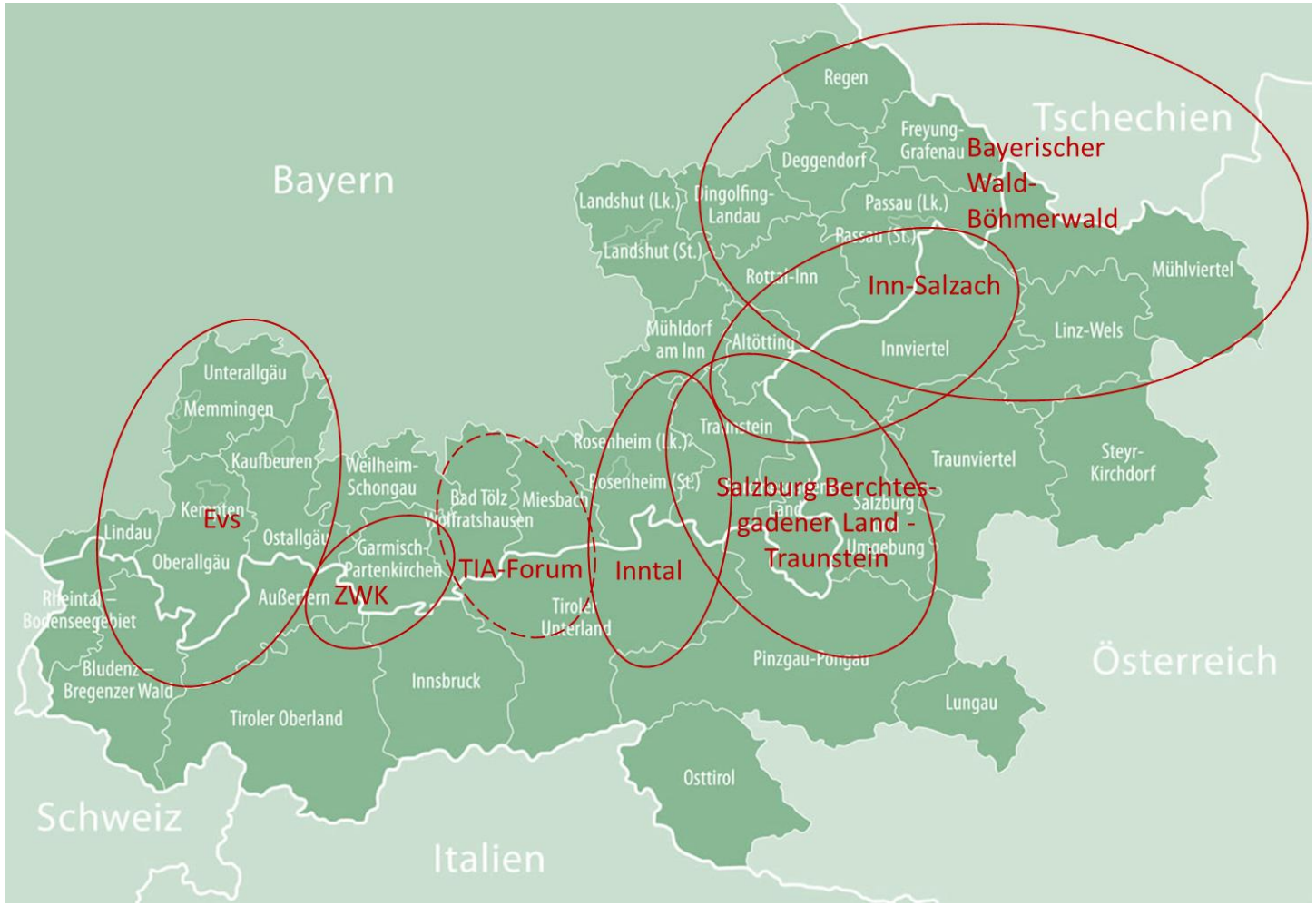
INTEGRIERT

Spezifisches Ziel 5

Integrierte territoriale Entwicklung zur Sicherung der Lebensqualität

- integrierte territoriale Entwicklung
- definierte Umsetzungsmaßnahmen in der **Tourismusstrategie**
- strategische Programmraumentwicklung
- integrierte Entwicklung in funktionalen Teilräumen (Euregios)
- definierte Umsetzungsmaßnahmen in den **euregionalen Strategien**

FUNKTIONALE TEILREGIONEN - EUREGIOS



INTEGRIERT

Spezifisches Ziel 6

Gemeinsamer Abbau von Grenzhindernissen

- **people2people Kleinstprojekte**
  - Begegnungsmaßnahmen im Grenzraum
  - den europäischen Gedanken leben
- **border obstacle Projekte**
  - Abbau von rechtlich-administrativen Grenzhindernissen
  - Grenzhindernisse identifizieren & Verantwortliche zusammenbringen
- **strukturelle Governance-Projekte**
  - Aufbau von dauerhaft angelegten strukturellen Kooperationen

WAS JETZT NOCH KOMMT…

informelle Abstimmung EK

Dezember 2020

erforderliche Adaptierungsarbeiten

Jänner 2021

"finaler" Entwurf KOP INTERREG VI-A Bayern-Österreich 21-27

Februar 2021

finale Verordnungen

Frühjahr 2021

Programmeinreichung

Frühjahr 2021

Programmstart/ Projektgenehmigungen

Jänner 2022

Projekte…

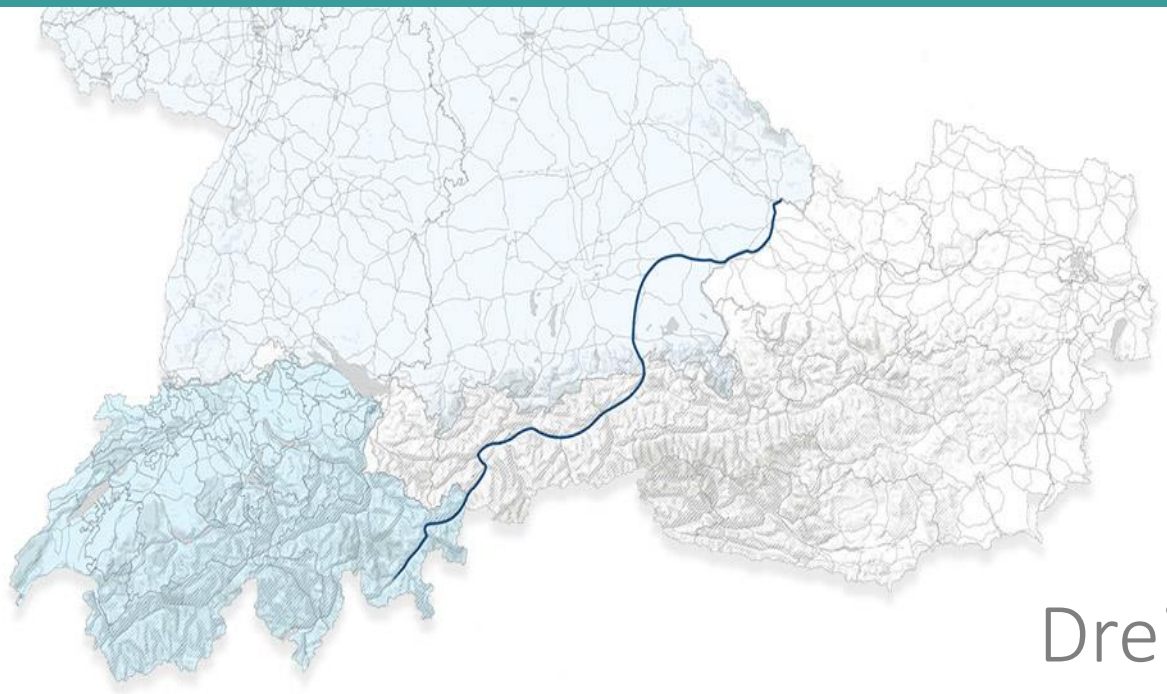
& EINSTWEILEN…

https://www.interreg-bayaut.net/projektidee/

PROJEKTVORSTELLUNG INNSIEME

INTERREG VI-A Programm Bayern-Österreich 2021-2027

Online-Jahrestagung 10. Dezember 2020



Drei Länder gemeinsam für den Inn

Interreg Österreich – Bayern 2014 – 2020
Europäische Union – Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

INNsieme

WWF

universität innsbruck

LAND TIROL

Verbund

LAND OBERÖSTERREICH

TFV Tiroler Fischereiverband

24.09.2020

Innschiffahrt um 1800
C. Böklen
V 2007

Ausbreitungs- und Wanderachse für Tiere und Pflanzen, sowohl flussab- als auch flussaufwärts, Rastplätze für Zugvögel

Bisherige Leitbilder, Artenschutzkonzepte usw. pro Land (CH, Tirol, Bayern, OÖ), und/oder pro Tiergruppe

➔ Wanderhindernisse, Trittsteine und Interaktionen zwischen Arten(gruppen) wenig berücksichtigt

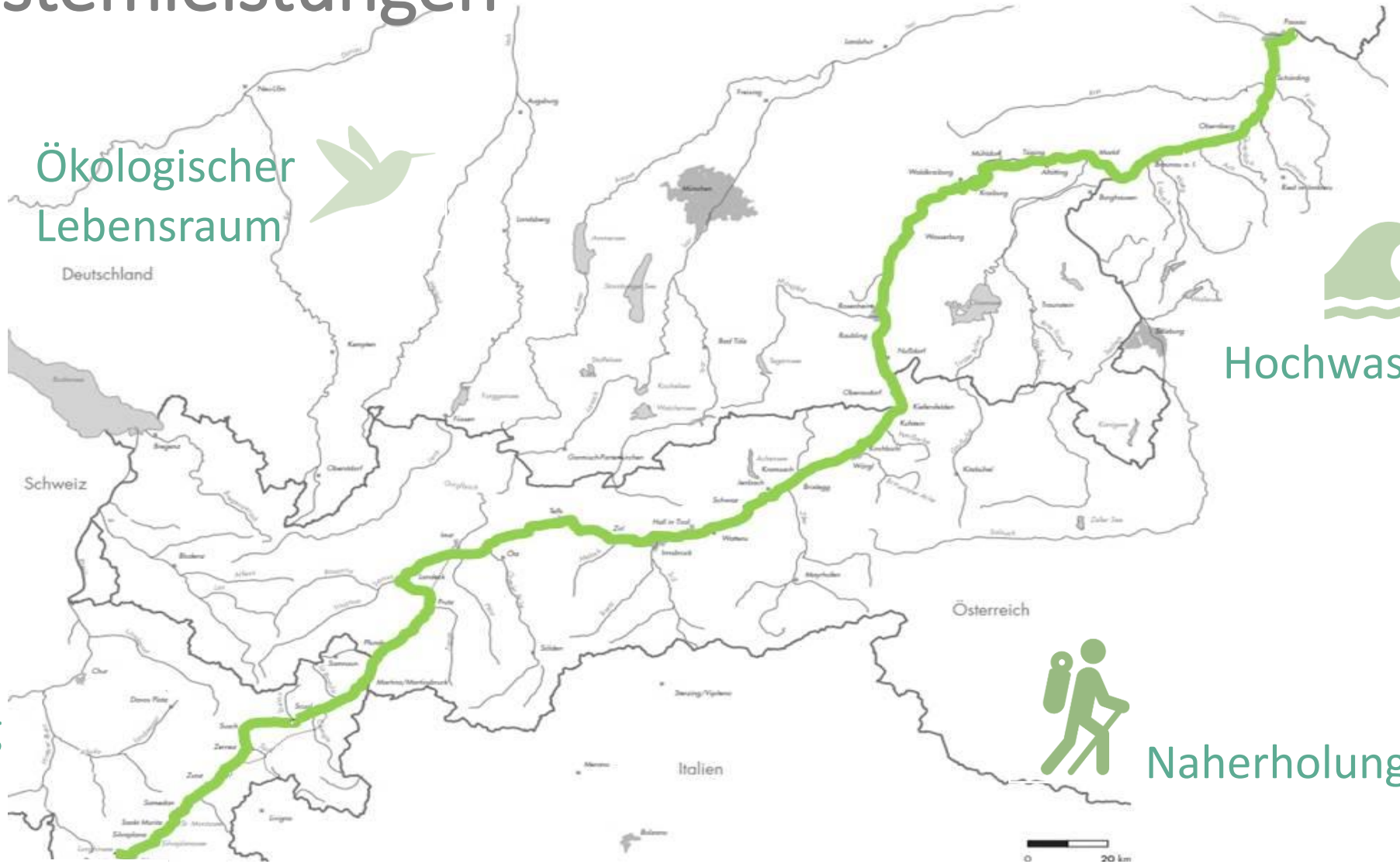
➔ EUSALP AG 7: Inn als Fluss mit höchster Priorität für Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit

„Flussdialog Inn“ 2017

Nutzungsdruck und Bedrohungen

Ökosystemleistungen

Ökologischer Lebensraum



Hochwasserschutz

Wasser-versorgung

Naherholung

Unsere Antwort?

Ein grenzüberschreitendes Schutzprojekt für den Inn

Übergeordnete Projektziele INNsieme

Der Inn soll bis 2030 wieder die Lebensader des Inntals werden – für Pflanzen, Tiere und Menschen

Bis dahin soll es wieder Strecken geben, die einen guten Zustand aufweisen und den Leitarten des Flusses und der Auen ausreichend geeignete Lebensräume bieten

Stärkung der Alpen als Lebensraum für Mensch und Natur, indem Schutz- und Nutzungsinteressen ausgeglichen berücksichtigt werden

Erarbeitung von Empfehlungen aus den regional erarbeiteten Strategien zur Übertragung auf andere Flusssysteme in der EU-Makroregion Alpenraum

Projektschwerpunkte

Erarbeitung eines grenzüberschreitenden Aktionsplans für den Artenschutz

Umsetzung von Pilotmaßnahmen zur Stärkung der Biodiversität

Umsetzung von Umweltbildungsmaßnahmen

Öffentlichkeitsarbeit und Stakeholder-Dialog

Projektschwerpunkte

Erarbeitung eines grenzüberschreitenden Aktionsplans für den Artenschutz

Umsetzung von Pilotmaßnahmen zur Stärkung der Biodiversität

Umsetzung von Umweltbildungsmaßnahmen

Öffentlichkeitsarbeit und Stakeholder-Dialog

Projektschwerpunkte

Erarbeitung eines grenzüberschreitenden Aktionsplans für den Artenschutz

Umsetzung von Pilotmaßnahmen zur Stärkung der Biodiversität

Umsetzung von Umweltbildungsmaßnahmen

Öffentlichkeitsarbeit und Stakeholder-Dialog

Projektschwerpunkte

Erarbeitung eines grenzüberschreitenden Aktionsplans für den Artenschutz

Umsetzung von Pilotmaßnahmen zur Stärkung der Biodiversität

Umsetzung von Umweltbildungsmaßnahmen

Öffentlichkeitsarbeit und Stakeholder-Dialog

Ökologische Qualität:
Natürliches Abflussregime
Längsvernetzung
Raum
Vernetzung mit dem Umland
Geschiebetransport
Wasserqualität

Schutzgebiet TF3
iKB

REVITALISIERUNGSMASSNAHME TELFS – INN

Förderung
Drei Länder gemeinsam für den Inn
INNsieme – Artenschutz und Umweltbildung am Inn von der Quelle bis zur Mündung
Verbund

Die Projektpartner

WWF ÖSTERREICH

LAND TIROL

UNIVERSITÄT INNSBRUCK

VERBUND INNKRAFTWERKE GMBH

INNWERK AG

ÖSTERREICHISCH-BAYERISCHE KRAFTWERKE AG

WWF-CH

LAND OBERÖSTERREICH

TIROLER FISCHEREIVERBAND

+ 11 assoziierte Partner

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Engiadina Regiun dal Parc Naziunal
Fundaziun Pro Terra Engiadina

VERBUND-IKW
AÖ 42

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Drei Länder gemeinsam für den Inn

ABSCHLUSSWORTE

Markus Gneiß

Verwaltungsbehörde, Amt der Oö. Landesregierung

Matthias Herderich

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,

Landesentwicklung und Energie

ANSPRECHPERSONEN

Interreg Österreich–Bayern 2014–2020
Europäische Union – Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

Gemeinsam grenzenlos gestalten.

suchen...

Programm | Antragstellung | Projektumsetzung | Projekte | Kleinprojekte | Ansprechpartner | Aktuelles | Intern

Verwaltungsbehörde
Amt der Oberösterreichischen Landesregierung

Markus Gneiß
Tel.: +43 732 7720 16297
E-Mail: markus.gneiss[at]ooe.gv.at

Gemeinsames Sekretariat gs.interreg@ooe.gv.at
Amt der Oberösterreichischen Landesregierung

Andrea Mayrhofer
Tel.: +43 732 7720 12517
E-Mail: andrea.mayrhofer@ooe.gv.at

Barbara Salamonsberger
Tel.: +43 732 7720 12553
E-Mail: barbara.salamonsberger@ooe.gv.at

Melanie Schwarz
Tel.: +43 732 7720 14823
E-Mail: melanie.schwarz@ooe.gv.at

Thomas Huemer
Tel.: +43 732 7720 12520
E-Mail: thomas.huemer@ooe.gv.at

ANSPRECHPERSONEN

REGIONALE KOORDINIERUNGSSTELLEN

RK-Oberösterreich:
Maria Pühringer
Tel.: +43 732 7720 14841
E-Mail: interreg-bayaut[at]ooe.gv.at

RK-Salzburg
Gudrun Schick
Tel.: +43 662 8042 3810
E-Mail: interreg[at]salzburg.gv.at

Ulrike Julinek
Tel.: +43 662 8042 3805
E-Mail: interreg[at]salzburg.gv.at

RK-Tirol
Sigrid Hilger
Tel.: +43 512 508 3612
E-Mail: interreg-bayaut[at]tirol.gv.at

RK-Vorarlberg
Hubert Hämmerle
Tel.: +43 5574 511 20312
E-Mail: interreg-bayaut[at]vorarlberg.at

ANSPRECHPERSONEN

REGIONALE KOORDINIERUNGSSTELLEN

RK-Niederbayern:

Renate Göbl
Tel.: +49 871 808 1325
E-Mail: renate.goebl[at]reg-nb.bayern.de

Manuela Königbauer
Tel.: +49 871 808 1390
E-Mail: interreg-bayaut[at]reg-nb.bayern.de

RK-Oberbayern

Peter Küppers
Tel.: +49 89 2176 2393
E-Mail: interreg-bayaut[at]reg-ob.bayern.de

Inna Schneider
Tel.: +49 89 2176 3886
E-Mail: inna.schneider[at]reg-ob.bayern.de

RK-Schwaben

Claudia Klein
Tel.: +49 821 327 2243
E-Mail: interreg-bayaut[at]reg-schw.bayern.de

Cornelia Heidegger
Tel.: +49 821 327 2156
E-Mail: cornelia.heidegger[at]reg-schw.bayern.de

ANSPRECHPERSONEN

EUREGIOS

EUREGIO Bayerischer Wald - Böhmerwald - Unterer Inn Geschäftsstelle Bayern:
Kaspar Sammer
Tel.: +49 171 4430 424
E-Mail: k.sammer[at]euregio-bayern.de

Geschäftsstelle Mühlviertel:
Johannes Miesenböck
Tel.: +43 7942 77188 257
E-Mail: johannes.miesenboeck[at]rmooe.at

EUREGIO Inn-Salzach
Geschäftsstelle Innviertel-Hausruck:
Brigitte Dieplinger
Tel.: +43 7722 65100
E-Mail: brigitte.dieplinger[at]rmooe.at

Geschäftsstelle Bayern:
Dorothea Friemel
Tel.: +49 8671 502 763
E-Mail: dorothea.dr.friemel[at]lra-aoe.de

EUREGIO Salzburg - Berchtesgadener Land – Traunstein
Steffen Rubach
Tel.: +49 8654 772 109
E-Mail: s.rubach[at]euregio-salzburg.eu

Sarah Reiter
Tel.: +49 8654 772 107
E-Mail: s.reiter[at]euregio-salzburg.eu

ANSPRECHPERSONEN

EUREGIOS

EUREGIO Inntal - Chiemsee - Kaisergebirge – Mangfalltal
Esther Jennings
Tel.: +43 660 6790 866
E-Mail: office[at]euregio-inntal.com

EUREGIO Zugspitze - Wetterstein – Karwendel
Erna Andergassen
Tel.: +49 8821 751 431
E-Mail: info[at]euregio-zwk.org

EUREGIO via salina
Geschäftsstelle Bayern:
Marina Kuhn
Tel.: +49 831 575 3720
E-Mail: kuhn[at]allgaeu.de

Geschäftsstelle Österreich:
Günter Salchner
Tel.: +43 5672 62387
E-Mail: salchner[at]rea.tirol

WIR DANKEN FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!